WP-4-332 Solidarität sichern

Antragsteller*in: LAG Altenpolitik
Beschlussdatum: 19.11.2021

Text

Von Zeile 332 bis 335:
~~Selbstbestimmt leben und dennoch gut versorgt sein – das wünschen sich viele Menschen im Alter. Bisher orientiert sich das Angebot an Pflegeplätzen stark am Interesse von Investoren. Deren Großheime sollen Rendite bringen.~~Noch immer wird der Großteil der Pflege und Unterstützungsleistungen von Angehörigen erbracht. Viele sind berufstätig und doppelt belastet oder selbst im höheren Lebensalter und wenig belastbar. Deshalb brauchen wir Rahmenbedingungen, die einer würdevollen Pflege gerecht werden und die Angehörige stärkt. Es verlangt eine Pflege, die die Vorgaben der UN-Behindertenrechtskonvention erfüllt und kultur- wie auch LSBTQ*sensible ausgerichtet ist. Selbstbestimmt leben und dennoch gut versorgt sein – das wünschen sich viele Menschen im Alter. Das Angebot ist aber vielfach noch geprägt durch Großheime. Deshalb wollen wir weg von einem weiteren Ausbau von Großeinrichtungen Wir setzen insbesondere auf Alternativen wie Wohn- und Hausgemeinschaften mit einem umfassenden Pflege- und Unterstützungsangebot. Über den Ausbau ambulanter Pflege sowie der Tages-, Nacht- und Kurzzeitpflege und Angebote wie Quartierstützpunkte oder Nachbarschaftszentren, sichern wir Pflege rund um die Uhr ab. So entlasten wir auch pflegende Angehörige. Wir unterstützen die Umgestaltung der Heime mit durchgängig Einzelzimmern, die Öffnung zum Quartier und den Wandel hin zu Wohnanlagen mit Pflege, in der alle Generationen willkommen sind. Neue quartierorientierte Versorgungsformen werden wir unterstützen.
Wir wollen erreichen, dass möglichst viele Städte und Kreise ihre Pflegeinfrastruktur mit

Begründung

Die Grüne Landtagsfraktion leistet engagierte Arbeit gerade in dem Themenfelde Pflege. Dies wird auf Landesebene auch in den kommenden Jahren ein zentrales Thema im Bereich Arbeit, Soziales und Gesundheit sein. Hierfür ist im Programmentwurf der Abschnitt zu diesem komplexen Thema leider etwas kurz geraten. Im Vergleich zu anderen Abschnitten zu Einzelthemen stellt sich der Abschnitt zum komplexen Themenfeld Pflege leider zu rudimentär dar und wird der sehr guten Arbeit der Landtagsfraktion hierzu nicht ganz gerecht. Es bedarf klarere Aussagen zur Weiterentwicklung der Pflegeinfrastruktur mit einem Vorrang ambulant verfasster Angebote, mit denen auch eine umfassende Pflege gesichert werden kann. Zudem sollten auch pflegende Angehörige als größte Gruppe, derer die Pflegearbeit leisten, angesprochen werden. Zumal auch ein Großerteil als Zielgruppe deutlich Grün-orientiert ist.

Pflege als kommunale Aufgabe und die Rolle der Kommunen und Kreise sollten ebenso deutlicher dargestellt werden. In den letzten Jahren ist es uns gelungen die verbindliche Pflegebedarfsplanung als kommunales Steuerungselement für eine bedarfsgerechte Weiterentwicklung im Sinne der örtlichen Bevölkerung zu verankern. Die Rolle der Kommunen und die Rechte und Wünsche der Pflegebedürftigen wollen wir weiter stärken.

Schließlich haben wir mit den Ergänzungen die Aussagen zum Berufsfeld Pflege präzisiert und sinnvollerweise erweitert.